

An die Delegierten der Quartiervertretung Stadtteil 4
 Bern, 15.9.2026 / DV genehmigt

Protokoll der Delegiertenversammlung QUAV 4

DV 272: Dienstag, 25. August 2026, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Las ALPS, Museumsquartier, Helvetiaplatz

Nach der DV Aperio im LAS ALPS

Optional: Rundgang Museumsquartier 18H (Treffpunkt Bracke)

Kathrin Dellantonio, Geschäftsführerin des Museumsquartiers Bern, wird vor der DV eine kurze Führung durch das Museumsquartier machen. Zudem wird Beat Hächler, Geschäftsführer Las ALPS, einen kurzen Beitrag zur Entwicklung des neuen Las ALPS im Museumsquartier Bern leisten.

Leitung Chantal Perriard

Protokoll Jürg Lüdi

Stimmzähler Jürg Lüdi

Gäste Frank Kessler BHU SBB Infrastruktur Landrechte und Verkehr, Martin Bieri GPL SBB Infrastruktur, Adrian Moser Oberbauleiter SBB Infrastruktur, Christian Schmid Sr Projektleiter Fachleitung Rohrmedien ewb, Markus Jäggi B+T AG, Matthias Bucher SKB Verkehr,

Anwesend 17(17) (stimm- berechtigt)

Adrian Brönnimann, Meieli Dillier-von Grünigen, Nicole Emmenegger, Alexander Feuz, Heinz Frühwirth, H.-U. Gränicher, Roland Gempeler, Olivier Heiniger, Nadja Kehrli, Vreni Kempa, Jürg Krähenbühl, Chantal Perriard, Ueli Scheuermeier, Philipp Schmid, Susanne Steiner, David Wenk, Hans Zurbriggen

Anwesend 9(9) (kein Stimmrecht)

Jürg Lüdi (Geschäftsstelle), Gerhard Messerli, Muriel Riesen, Kathrin Dellantonio (Museumsquartier Bern), Matthias Bucher SKB-Verkehr
 T2.1: Frank Kessler BHU SBB Infrastruktur Landrechte und Verkehr, Martin Bieri GPL SBB Infrastruktur, Adrian Moser Oberbauleiter SBB Infrastruktur,
 T2.2: Christian Schmid Projektleiter Fachleitung Rohrmedien ewb, Markus Jäggi B+S AG

Entschuldigt 8

Reto Bärtsch, Thomas Glauser, Renato Gunc, Raphael Karlen, Frank Luhm, Fritz Ritter, Hélène von Aesch, Marcel Zaugg (für T 2.1)

In der QUAV4 vertretene Organisationen: 37 (Mitglieder 33 mit Stimmrecht)

SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten Ost, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten West, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist, Anwohner:innenverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrums / KITAs Murifeld, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker QVRM, Kirchgemeinde Petrus, Verein Quartierleben Elfenau, wbg8
Quartierarbeit VBG, Kreiselternrat, DOK Spielre Vier, Graue Panther Bern, Redaktion QUAVIER

	Traktanden
1	1.1 Begrüssung Vorstandsmitglied Chantal Perriard begrüsst die Anwesenden und stellt die Gäste vor. Beat Hächler vom Alpinen Museum stellt das Museum kurz vor, das 1933 gebaut wurde und welches er seit 2011 leitet. Die Themen der Ausstellungen sind der Bezug der Stadt-, Land- und Bergbevölkerung zu den Alpen. Dies sind beispielsweise Verkehr, 2-Wohnungen und Klima. Das Museum verzeichnet rund eine halbe Million Besuchende pro Jahr. Die Ausstellung "Grönland" war eine der erfolgreichsten mit 65'000 Besucher:innen und 500 Gruppen. Hächler betont, dass der Neubau wichtig ist, beispielsweise können keine Veranstaltungen im Haus durchgeführt werden, sondern müssen im Hodlersaal des KMB organisiert werden. Dafür muss jeweils die Ausstellung ab- und danach wieder aufgebaut werden. Dies sei nicht zukunftsfähig. Am 26.8. wird sich die Jury treffen, um einen Entscheid zu fällen, welches Projekt auserkoren wird. Ziel des Neubaus sein eine bessere Sichtbarkeit auch national. Man wollen auch sich fürs Quartier mehr öffnen, dazu wurde bereits das REstaurant an Stelle eines Ausstellungsraums eingerichtet. So waren bis 2011 die Fenster noch vergittert. Abschliessend lädt Hächler das Quartier ein, sich mehr einzumischen, so seien auch externe Veranstaltungen im Museum möglich. Der Antrag, Traktandum 2.2 und 2.3. vor T2.1 zu behandeln, wird angenommen. 1.2 Genehmigung Protokoll ordentliche DV 271 vom 23.6.26 <i>(Beilage 1 Protokoll DV271)</i> <i>Info zu T9.1: bzgl. 'verbotenes Fahren in der Unterführung': "Die Kantonspolizei ist informiert und macht Kontrollen und die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr prüft eine Klärung/Verbesserung der Signale."</i> <i>> wird genehmigt</i>
2	2.1 Projektvorstellung SBB Ausbau Wankdorf Ostermundigen Martin Bieri, Gesamtprojektleiter AS25 WKD - OST Entflechtung begrüsst die Anwesenden und stellt seine Kollegen Frank Kessler, Bauherrenunterstützung/Landerwerb, und Adrian Moser, Oberbauleiter AS25 WKD - OST Entflechtung vor. Die Präsentation beginnt mit einem kurzen Film (Link: https://company.sbb.ch/de/bahnentwicklung/projekte/deutschschweiz/region-bern/bahnknoten-bern/entflechtung-wankdorf-sued/projekte.html), der eine Übersicht gibt zu den geplanten und bereits begonnenen Arbeiten zum Ausbauprojekt Wankdorf-Ostermundigen. Da die Entflechtung des Personen- und Güterverkehrs eine sehr aufwendige Angelegenheit wird, ist es der Bauleitung ein grosses Anliegen früh und regelmässig die betroffene Bevölkerung zu informieren. Das Gesamtvolumen wird 800 Mio betragen und der Abschluss der letzten Projektphasen wird 2038 sein. Hauptelemente sind die Untertunnelung des Personenverkehrs Wankdorf bis Ostermundigen, ein Ausbau auf 4 Gleisen, Einführung eines ¼ Stunden Takt Bern Ostermundigen und der barrierefrei Umbau des Bahnhof Ostermundigen, sowie einen Entwässerungsstollen für die Gleisanlagen in die Aare beim Löchligut. Ziel ist es während der ganzen Bauphase den Zugverkehr aufrecht zu erhalten. Der Umbau des Bahnhofs Ostermundigen ist alleine mit 64 Mio. veranschlagt und soll 2032 fertiggestellt sein, dabei wird das alte denkmalgeschützte Gebäude erhalten. > <i>Visualisierungen und Details PDF S. 3-19</i> Danach informiert Franz Kessler über das übergeordnete Logistik-/Verkehrskonzept und was den Stadtteil 4 am meisten tangieren wird im Speziellen über die Zwischennutzung der Kleinen Allmend, die für Installationsplätze und andere Provisorien beansprucht wird. Hier hat der Bau bereits begonnen. Mit dem direkt Betroffenen (Hornussende und

Anwohnende) wurde bereits kommuniziert, dass beispielsweise der Schermenweg temporär von Juni 2030 bis Februar 2032 gesperrt wird, ebenso die Unterführung Moosweg (Frühjahr 2028), die für Fussgänger:innen jedoch zugänglich bleiben wird.
> *Visualisierungen und Details PDF S.20- 26*

Als nächstes stellt uns Adrian Moser, Oberbauleiter, die Details zur Bautätigkeit Schermenweg (BG Berna) vor. Dies beinhaltet beispielsweise die Perronverlängerungen beim Bahnhof Wankdorf, die neuen Stützmauern und der Ausbau auf 4 Gleise. Dies wird wegen der Baupisten für den massiven Aushub zur temporären Sperrung des Schermenweg Nord führen. Diese Arbeiten werden ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen.
> *Visualisierungen und Details PDF S.26-35*

Details siehe auch angefügtes PDF oder via: sbb.ch/wankdorf-ostermundigen
Geplante Kommunikation siehe PDF S.36

Fragen

- Auf die Frage, wie es mit dem Autobahnausbau einen Zusammenhang gibt, wird festgehalten, dass man im Austausch mit dem ASTRA sei, um die Koordination beider Baustellen zu koordinieren. Da es aber beim ASTRA Verzögerungen gibt, ist vorgesehen, dass beide Projekte sich nicht gegenseitig blockieren. Der Ausbau der Wankdorf-Osternundigen ist zur Zeit im geplanten Rahmen.
- Die Berna Baugenossenschaft lobt die Kommunikation seitens Bauherrschaft..
- Auf die Frage, welche Technik für den Entlastungsstollen für die Entwässerung angewendet wird, wird erläutert, dass es im Microtunneling bis zur Aare gebaut wird. Die Entwässerung gilt nur für die Gleisanlagen und das betroffene Terrain. Zusätzliche Anrainer:innen Bedürfnisse wurden abgelehnt.
- Die Unkrautbekämpfung auf den betroffenen Arealen wird pestizidfrei gemacht, da ein Pestizidverbot gilt, auch hinsichtlich des Abflusses in die Aare. Zudem gibt es eine umweltfachliche Begleitung während der Projektphasen, beispielsweise wegen der umstrittenen PFAS.
- Was geschieht mit dem alten BH-Gebäude in Ostermundigen? Es bleibt in Besitz der SBB Immobilien. Für den Infopavillon werden die Räume gemietet. Was ab 2038 passiert, ist noch offen.

2.2 I-11739 San WL Ostermundigen- und Bernstrasse -> Vorstellung des ewb-Leitungssanierungsprojekts im Stadtteil 4

Christian Schmid Projektleiter Fachleitung Rohrmedien ewb präsentiert in Anwesenheit von Markus Jäggi B+S AG das Sanierungsvorhaben. Aufgrund der Verzögerungen beim Tramprojekt (ausstehender Entscheid BAV), wird die Sanierung der Gas- und Wasserleitungen mit gleichzeitigen Vorarbeiten für die Fernwärme Bern Nord-Ost vorgezogen, da die Leitung teils über 100 Jahre alt sind und ewb eine Verzögerung nicht mehr verantworten will. Der Projektperimeter zieht sich über die Ostermundigenstrasse bis zur Bernstrasse (Details S 3). Es werden ca. 1km Wasserleitungen und 1,2km Gasleitungen erneuert. Baustart wird im Herbst 2027 erfolgen und im Herbst 2028 abgeschlossen sein. Der Verkehr wird parallel weitergeführt, es wird jedoch kurze Totsperrungen von Freitagabend 22H bis Samstagabend 00H. Für die Sanierung werden keine Bäume gefällt und der Schutz wird in Zusammenarbeit mit Stadtgrün sichergestellt. Weiter ist die Versorgungssicherheit Ziel.

Für die Anwesenden wird es trotzdem gewisse Auswirkungen haben, wie Lärm, Staub, Baustellenverkehr, Einschränkungen beim Verkehr, Wasser/Gas, Parkierung, Zugänge (Details siehe PDF S.9):

Die Kommunikation wird via Newsletter und Flyer im Quartier sichergestellt. Kontakt für alle Fragen zum Projekt: Christian Schmid, Senior Projektleiter Fachleitung Rohrmedien, christian.schmid@ewb.ch, Tel. 031 321 92 02 (Bürozeiten)

> *Weitere Details siehe auch angefügtes PDF*

Fragen

- Warum neue Gasleitungen, wenn Ausstieg geplant ist? Die Leitungen müssen bis 2035/40 in Funktion sein und auch danach werden Teile in der Stadt mit Biogas weiter gespiesen werden.
- Warum diese Dringlichkeit? Die Risikobeurteilung hat ergeben, dass nicht auf das Tramprojekt gewartet werden kann, da zur Zeit mit unbekannten Verzögerungen gerechnet werden muss.
- Warum werden die Abwasserleitungen/Kanalisation nicht gleichzeitig erneuert? Die Stadt hat dies abgelehnt, da die Siedlungsentwässerung Teil des Tramprojektes sei. Man ist aber in direktem Austausch mit der Stadt. Es wird bedauert, dass dies zu einer Doppelbelastung der Anwesenden führen wird. Die direkt betroffenen Genossenschaften ProDomo und Baumgarten werden direkt einbezogen.

> Kurze Pause

2.3 Mitwirkung Umsetzungskonzept Reformprojekt DV Abstimmung

(Beilage 2 Worddokument Vorschlag Vorstand zH. DV272)

Das Mitwirkungsportal der Stadt Bern wird für Mitwirkungsanliegen eingesetzt. Das Portal beinhaltet einen öffentlichen Infoteil und für die aktive Teilnahme einen mit Login geschützten Bereich. Die aktive Teilnahme QUAV 4 zum Umsetzungskonzept Reformprojekt, bei der das Umsetzungskonzept mit seinen Massnahmen bewertet wurde, findet sich unter: <https://mitwirken.bern.ch/de/partizipation-im-quartier/participant>.

Alles, was individuell bearbeitet wird, ist geschützt und für niemanden einsehbar, bis es übermittelt wird. Eine Stellungnahme kann individuell und/oder als Gruppe/Organisation gemacht werden. Als Organisation QUAV 4 hat die GS ein Team gebildet, bei dem alle Delegierte kommentieren können, um für die Stellungnahme zu konsolidieren. Die Mitwirkung beinhaltet eine Umfrage, eine klassische Stellungnahme und ein Feedback zum neuen Mitwirkungsportal der Stadt Bern: mitwirken.bern.ch

QUAV 4 hat als Team "Delegierte QUAV 4" auf "Bern Portal" für die öffentliche Mitwirkung des "Reformprojekt Quartiermitwirkung" versucht seine Stellungnahme zu erarbeiten, ist aber wegen Schwierigkeiten bei der Benutzer:innenführung durch die Delegierten gescheitert. Daher hat der Vorstand in einem Worddokument die Stellungnahme für die DV erstellt. Mitgearbeitet haben Jürg Krähenbühl und Sabine Schärner.

Diskussion

Die Formatvorlage wird mehrheitlich kritisiert und sei für eine breite Bevölkerung ungeeignet. Es wird vorgeschlagen, den Fragebogen künftig wegzulassen, da zu zeitintensiv und daher demotivierend.

Zum Abschnitt betreffend Einbezug anderer Stadtteilbewohnende gab es widersprüchliche Statements. Die Erwähnung und der Vorschlag die VBG zu stärken wird begrüsst. Es wurde dazu ein Antrag gestellt, den Passus ganz zu streichen:

ENTSCHEID DV: 6 JA, 6 NEIN, 3 Enthaltungen

Zum Abschnitt betreffend der Phase drei wurde der Vorschlag Krähenbühl vermisst, der einen Einsitz in der Kommission und eine Stimme im Stadtrat forderte. Da dafür die GO geändert werden müsste, hat ihn der Vorstand rausgenommen.

Der Antrag die QUKO in Kommissionen und Parlament mitwirken zulassen wird abgelehnt:

ENTSCHEID DV: 2 JA, 9 NEIN, 2 Enthaltungen

zum Vorschlag Vorstand mit Anpassung des Passus zum Einbezug Anderer, statt abgelehnt, soll der DV Entscheid eingearbeitet werden.

ENTSCHEID DV: einstimmig

	3.1 Stadtplanung - Jury Einsitz Tierpark Dählhölzli: Hélène von Aesch - Diesen DO 27.8.26 findet eine erste Sitzung statt. 3.2 Kultur - DV Event 5.9.26 Bedachung Autobahn - Es wird erwähnt, dass beim Coop Ryfflihof eine Tageskarte für 35.- gekauft werden kann (Hinweis Coop-Zeitung). - Wir reisen zusammen unter Führung von Chantal bis zur Haltestelle Schwamendingen > <i>GS versendet einen Remider an die 13 Angemledeten</i> - Sommerfest Museumsquartier - Meieli macht einen kurzen Rückblick und die Delegierten können den Wettbewerb an der DV mitmachen. Der Person, die am meisten richtige Antworten hat, winkt ein Preis.
4	MITWIRKUNG 4.1 Mitwirkung Umsetzungskonzept Reformprojekt (siehe T2.1)
5	Anträge und Wünsche der Delegierten 5.1 Info zu Baugenossenschaft Berna WEB: https://www.baugenossenschaft-berna.ch/ Heinz Frühwirth stellt die Genossenschaft Berna vor, die 1953 gegründet wurde. Aktuell verfügt und verwaltet die Berna 158 Wohnungen am Schermenweg und 38 Wohneinheiten im Fliegerquartier. Im 2025 wurden zusätzlich 88 Wohnungen gekauft. Ziel bei allen Aktivitäten ist die Kostenmiete, welche teils sehr günstige Wohnungen ermöglicht, ausser bei den neu gebauten. Die Genossenschaftsverwaltung besteht aus einem Präsidium, Sekretär:in, Kassier:in, Inkasso / Vermietungen und 4 Verwalter:innen. Es werden aber immer wieder Mitarbeitende gesucht, die vergütet werden mit 28.-/h für Unterhaltsarbeiten, die niemand mehr gerne freiwillig macht. Es werden/wurden laufend Sanierungen (Heizungen, Solar, Biodiversität) gemacht. Beispielsweise wurden ausser beim Schermenweg 188 alle Fassaden-Isolationen und Fenster gemacht. Seit 2024 werden keine fossilen Brennstoffe mehr verwendet, Bsp. Fernwärme Sch109-147/188, Emmi: Luftwärmepumpen und PV-Anlagen, u.a. Künftige Herausforderungen sind Werterhaltung, Kostenmiete, Baurechtszins Bernburger ab 2036 (bereits jetzt am Verhandeln. Sie wollen den Zins verdoppeln) und SBB viertes Gleis. Ziele: BERNA 2.0 – Städtebaulicher Wettbewerb Mittelfeld/Vierfeld: Die Teamzusammenstellung gestaltet sich anspruchsvoll. Als Partner sind vorgesehen: Baugenossenschaft Aare (BG Aare), Baugenossenschaft BERNA sowie Terra Bern (Generationsübergreifendes Wohnen).
6	Geschäftsstelle 6.1 keine Infos
7	QUAVIER 124, 3/2026 August Thema: Nr. 124_3/2026 Inserateschluss Mi 5.08. Redaktionsschluss Mi 12.8. Verteilung Fr 4.9. Edito: Hélène
8	Baugesuche 8.1 Keine

9	Varia 9.1 Petition SOS Thunstrasse Drain Brönnimann lädt die Delegierten ein, die Pediton SOS Thunstrasse zu unterschreiben, hier vor Ort oder online. Sie fordert eine barrierefreie Tramhaltestelle Brunnadernstrasse und Alleeerbäume entlang der Überbauung Burgernziel und hat bereits über 2000 Unterschriften. Sie soll nächsten beim GR Aebischer eingereicht werden. Mehr Infos auf beUnity QUAV 4: https://beunity.app/news_cards/236360 Online direkt auf: https://act.campax.org/petitions/sos-thunstrasse-barrierefreiheit-und-baume-jetzt
10	Termine Nächste DV273: 15. September 2026, 19:00h, Träffer Vorstandssitzung: 9.9.2026, 18H
11	PENDENZENLISTE 11.1 AG Verkehr: Parkieren in der Blauen Zone 11.2 ZPP für die Energiezentrale Schermen <i>GR und ewb brauchen länger Zeit für die Freigabe der Planung.</i> Diskussion und Entscheid DV: Die ganze Frage der Energie soll an einer DV thematisiert werden. 11.3 Pilotprojekt zu E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum (Helvetiaplatz und Brunnadernstrasse). Um Erkenntnisse für ein Rollout-Konzept zu gewinnen, für eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur im (halb-)öffentlichen Raum. Dies insbesondere für Bewohnende ohne eigenen Parkplatz und ohne Lademöglichkeit im privaten Raum oder am Arbeitsplatz. (Info TVS vom 17.6.25) > HUG hatte noch nicht Zeit, wurde verschoben. Alex Zaugg bittet, jemanden an eine DV einzuladen. Bei ihnen ist es nun zu spät, aber für künftige wäre eine Information nützlich 11.4 An jeder DV sollen nun jeweils 2-3 Organisationen berichten über ihre Tätigkeiten zur Förderung des Zusammenhaltes (Kultur und Geselliges) im Quartier. Pendent - Quartiertreff Thunplatz QTT ? WEB: https://qtt.ch/